



Achter Abschnitt.

Von fünf und vierzig dergleichen Fluthen im sechszehnten Jahrhundert.

In diesem fiel gleich zu Anfange, nämlich im Jahre
1501.

im Monat August, eine von den allerschrecklichsten Fluthen, die uns aus der Geschichte bekannt sind, ein. Sie ist die erste, von der in der Stadt Meissen an einem Eckhause auf der Elbgasse, dem alten Franciskanerkloster gegenüber, ein in Stein gehauenes Merkmal, mit der Aufschrift:

DIE ELBE WAR
SO GROS. DAS
SIE SICH BIS
HIER ERGOS.
IM IARE. 15.0.1.

stehet. Dieses hat mir eben Gelegenheit gegeben, deren Höhe, obgleich nur mechanisch, bey den, noch jedermann bekannten, großen Ueberschwemmungen, im Jahre 1771., die ebenfalls in die dasige Gegend drangen, aber doch wenigstens noch 3 Ellen, 6 Zoll unter der steinernen Tafel blieben, genau zu bestimmen. Immer hat jeder Vorbeygehender, so, wie ich, dieses Monument mit Verwunderung betrachtet, und schaudernvoll an die damalige Zeit zurück gedacht, wo das Wasser vermögend gewesen, den untern Rand desselben zu erreichen, der doch richtig

12 Ellen, 10 Zoll 2)

über der Wasserfläche des **Elbstroms**, bey dessen angenommenen mittleren Stande, erhaben ist; folglich muß dasselbe damals solchen um so viel überstiegen haben. Niemand war vermuthend, den nämlichen Fall, der sich nur erst nach 154 Jahren, im Jahre 1655. beynah a) wieder zutrug, nochmals zu erleben, wie gleichwohl im gegenwärtigen Jahre, also nach 283 Jahren, leider! wirklich eingetroffen ist. Ich werde solches, nebst deren schädlichen Wirkungen, allenthalben, unten im eilften Abschnitte, ausführlich zeigen. Vorjeto aber wollen wir uns erstlich die angeführte

ganz

2) S. Kupfert. allhier.

a) S. eben dieselbe.